

Eine große Vereinigung in der überseeischen Petroleumindustrie.] Eine Londoner Devische meldet den Zusammenschluß der Shell Transport and Trading Co., der Mexican Eagle Co. und der Burmah Oil Co., womit der amerikanischen Standard Oil Company, die in der letzten Zeit einen heftigen Kampf gegen die Shell Co. geführt hat, ein mächtiges Konkurrenzunternehmen gegenübertritt.

Die Shell Co. hat im Kriege sehr gute Abschlüsse erzielt und für das Jahr 1916 wie für 1915 auf ihr Aktienkapital von 4 Millionen Pfund Sterling eine 35prozentige Dividende verteilt. Ihre jährliche Petroleumproduktion schwankt zwischen 4 und 5 Millionen Tonnen. Sie umfaßt eine Reihe von Tochtergesellschaften und zum Shellkonzern gehörige Unternehmungen, wie die Royal Dutch Co., die Bataviageellschaft, die Anglo-Saxon-Petroleumgesellschaft und andere, kontrolliert Petroleumvorkommen in Niederländisch-Indien, vornehmlich auf Sumatra und Borneo, ferner in Nordamerika, und zwar in Kalifornien, wo die Californian Oilfields Co. zum Shellkonzern gehört, in Ägypten, Britisch-Burma, Venezuela und Mexiko. Auch an der russischen und rumänischen Petroleumproduktion ist die Shell Co. beteiligt. Sie besitzt ihre eigene Flotte und hat 1915 neun neue Schiffe mit 46.600 Tonnen in Bestellung gegeben. In der letzten Generalversammlung der Shell Co. wurde mitgeteilt, daß sie die einzige unter allen größeren Petroleumgesellschaften gewesen sei, die sich verpflichtet habe, den Alliierten bedeutende Petroleummengen zum gleichen Preise wie vor dem Kriege zu liefern, ein Vorgehen, das namentlich der Standard Oil Co. sehr unangelegen gewesen wäre. Die Shell Co. erwarte noch höhere Gewinne nach dem Kriege, da sie glaubt, dann ihre Produktion steigern zu können. Sie verfügt über Vorräte in der Höhe von 80 Millionen Gallonen Petroleum (1 Gallone gleich $4\frac{1}{2}$ Liter). Die Mexican Eagle Co., die zur englischen Pearson-Gruppe gehört, ist die größte ausschließlich von Europäern in Mexiko betriebene Petroleumgesellschaft. Ihr Arbeitsgebiet liegt im Norden von Veracruz und auf dem Isthmus von Tehuantepec. Sie besitzt in den Golfhäfen große Tankanlagen, die durch Abföhrleitungen mit den Produktionsgebieten verbunden sind. Ihre Petroleumraffinerie in Minatitlan hat eine Kapazität von 9 Millionen Barrel im Tag. Das Kapital der Mexican Eagle Co., das ursprünglich 30 Millionen mexikanische Dollar betrug, wurde 1911 auf 50 Millionen mexikanische Dollar erhöht (1 mexikanischer Dollar = 0,63 amerikanischer Dollar). Die Dividende für das Jahr 1914 betrug 4 Prozent. Durch die Unruhen in Mexiko ist die Entwicklung der Gesellschaft, die für die letzten Jahre auch keine eingehenden Berichte oder Bilanzen vorgelegt hat, beeinträchtigt worden. Die British Burmah Petroleum Co., die die Oelfelder in Burma ausbeutet, hat ein Aktienkapital von 2,5 Millionen Pfund Sterling, die Dividende betrug 1915/16 27,5 Prozent, für das Rechnungsjahr 1916/17 soll sie nach vorläufigen Mitteilungen mit 30 Prozent bemessen werden. Die Pfundaktien der Gesellschaft notieren derzeit über 5 Pfd. St. Im ersten Kriegsjahr erwich der British Burmah Co. ein namhafter Schaden durch den Besuch der „Cuden“ in Madras, die die dortigen Tankanlagen der Gesellschaft bombardierten und in Brand setzten. Dieser Schaden wurde in der Bilanz der Gesellschaft mit 7812 Pfd. St. ausgewiesen.